

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 05/2012

Und
während
er sie
segnete,
verließ
er sie
und
wurde
zum
Himmel
emporge
hoben

Lk 24, 51



ICH bin die Magd des Herrn	SENDE Freunde in deine Kirche	EUCH zur musikalischen Erbauung	MEINEN 70.Geburtstag begangen	GEIST Gottes stärkt und vereint
- Seite 3 u.8 -	- Seite 8 -	- Seite 3 -	- Seite 3 -	- Seite 7 -

Das Feuer hat auf die Menschen aller Zeiten große Anziehungskraft ausgeübt.

Als Kind zog ich mit meinen Freunden immer wieder aus, und vor allem in der kälteren Jahreszeit zündeten wir irgendwo draußen, auf dem Feld, ein wärmendes Feuer an, um das wir uns versammelten. Zu Hause wurde anfangs noch ausschließlich mit Feuer in einem Herd geheizt und auch gekocht. So lernte ich früh, worauf es ankommt, damit ein Feuer nicht nur angeht, sondern auch ordentlich Hitze entwickelt. Wenn es ein gutes Feuer war, konnten wir draußen sogar Blei schmelzen und in Formen gießen, die wir in den Sand gedrückt hatten.

Pfingsten ist das Fest, an dem der Wunsch Jesu Wirklichkeit wird, der gesagt hat: „*Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!*“ (Lk 12,49).

In Gestalt feuriger Zungen kommt der Heilige Geist auf die Jünger herab, die sich im Gebet versammelt haben (Apg 2,3).

Dieses Feuer, das da auf die junge Kirche herabkommt und sich ausbreitet überall auf der ganzen Welt, dieses Feuer ist kein Strohfeuer. Es ist ein Feuer, das bleibt. Strohfeuer schneller Begeisterung, die dann aber rasch wieder verlöschen, die gibt es auch in unseren Tagen zur Genüge. Strohfeuer, die schnell auf-flammen, dann aber schon bald wieder ausgehen – das kann es nicht sein, das kann kein Bild für das Feuer des Heiligen Geistes sein.

Der Heilige Geist ist Feuer von einer anderen Art, er ist Feuer, das wie ein richtiges, intensives Feuer durchglüht und verwandelt. Mit einem solchen richtigen Feuer ist nicht zu spaßen. So ist der Heilige Geist auch kein Spaßmacher in dieser Welt, wohl aber einer, der wirklich Freude bringt. Spaß ist oberflächlich, Freude geht in die Tiefe. Der Heilige Geist will uns in die Tiefen Gottes führen. Pfingsten ist kein „neues“ Fest neben Weihnachten und



Ostern, sondern es steht ganz in der Linie von Ostern. „Pfingsten“, das heißt ja zunächst: fünfzig. Der fünfzigste Tag. Nachdem siebenmal sieben Tage lang die Auferstehung Christi von den Toten gefeiert worden ist, ist der fünfzigste Tag der Beginn der Ausbreitung der Freudenbotschaft in die ganze Welt: Christus ist auferstanden von den Toten! Diese Botschaft soll, ja muss bis in den letzten Winkel dieser Welt gelangen. Damit alle Menschen in dieser neuen Wirklichkeit leben und die neue Würde empfangen, die Gott dem Menschen geschenkt hat. Am Beginn des Osterfestes stand das neue Feuer: Das Licht der Auferstehung Christi erhellt die Nacht der Gräber. Am Ende der fünfzig-tägigen Osterzeit steht wieder ein Feuer: diesmal das Feuer, das in den Aposteln, in den Zeugen, brennt und sie zu Boten des Evangeliums werden lässt. – In einem außer-biblisches Wort, sagt Jesus: „*Wer mir nahe ist, ist dem Feuer nahe*“ (kopt. Thomasevangelium, Login 82).

– Das ist kein leichtes Wort! Keins, das man schnell daher sagt auf Sonntagsreden oder ins Poesiealbum mit Goldbuchstaben schreibt. – „*Wer mir nahe ist, ist dem Feuer nahe!*“

Da ist die Hitze mit drin, da spricht Jesus von der Erprobung, vom Schmelztiegel des Leids. Im Leid bewährt sich die Nachfolge Jesu. Das ist auch der Kirche von heute gesagt: Den Jüngern wurde von Jesus nicht Erfolg und Ansehen, nicht Glanz und Gloria versprochen bei der Verkündigung der Frohen Botschaft, sondern vielmehr ein Ackern und sich abrackern, ein

Tragen und ertragen. So muss die Kirche heute, so müssen wir – denn wir alle sind Kraft unserer Taufe und Firmung Kirche – sicher ganz neu und ganz aufmerksam acht geben auf das, „was der Geist den Gemeinden sagt“ – wie es in der Offenbarung des Johannes immer wieder heißt, wenn es darum geht, das zu übermitteln, was der auferstandene und fortlebende Christus in den Gemeinden bewirken will (Offb 2,7.11.17.29; 3,6.13.22).

Da geht es nicht darum, die Asche weiterzutragen, sondern das Feuer. Wenn aber der Geist fehlt, aus dem die Kirche lebt, wenn die Gläubigen, statt nach dem Heiligen Geist zu fragen, dem Zeitgeist folgen, dann kommt sicher der Moment, wo das Feuer des Geistes in den Herzen der Menschen erlischt, wo statt des Glaubenslebens nur noch Asche da ist, die nichts mehr wert ist.

Wer sich in der Nachfolge Jesu dem Feuer des Heiligen Geistes aussetzt, der macht, menschlich gesehen, eine Verlustrechnung. Denn Feuer schmilzt hinweg, was nicht wirklich von Bestand ist. Aber zugleich auch ist Feuer ein Bild voller Schönheit und Hoffnung: Da ist Licht drin, das die Dunkelheit erhellt. Das Feuer erzählt uns von der Herrlichkeit, die Gott offenbart, wenn er in der Feuersäule dem Volk durch die Wüste vorangeht oder dem Moses erscheint in einem Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt. Gottes Feuer will nicht vernichten, sondern reinigen. Es will nicht zerstören, sondern verwandeln und neu machen. Das macht uns Mut und nimmt uns die Angst. Denn das ist die Wirkung des Heiligen Geistes in der Welt: er kommt, um alles neu zu machen. Das Feuer des Heiligen Geistes – es bringt Bewegung in diese Welt, es kommt zu uns, damit wir von ihm neu durchglüht werden.



Das jüdische Mädchen Maria



Die demütige Annahme des Auftrages: „Du sollst einen Sohn gebären“ mit der Antwort: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.“ veränderte das Leben vieler Menschen. Ihr unbedingtes Ja zu Gott fasziniert. Seit dem 4. Jh. bestehen Gebete und Hymnen, die sich an Maria als Fürsprecherin wenden.

Die Volksfrömmigkeit rückt Maria in das Zentrum von Wallfahrten und Andachten.

Besonders Maiandachten dienen

seit der Barockzeit der Verherrlichung der Gottesmutter.

Die „Magd des Herrn“ wurde immer öfter als Himmelskönigin dargestellt.

Das Mädchen aus den Volk ist uns wegen ihrer Einfachheit und auch Mütterlichkeit als Mittlerin oftmals näher als der unbegreifliche Gott. Daher wenden wir uns Hilfe suchend gerne an sie.

Aber unsere Bitten erhören kann nur einer – der allmächtige Gott.

HK



made by Schlegel
© 1998/99

Musikalischer Besuch aus Belgien !

Der gemischte Chor Ipharadisi (Neu-Stammersdorf) freut sich, zusammen mit dem Belgischen Chor Musica Cantica Eupen (besucht Wien) einige musikalische Leckerbissen servieren zu können. In seinem über dreißigjährigen Bestehen hat sich dieser Laienchor zu einem international angesehenen a capella Ensemble entwickelt. Zugleich möchte auch Ipharadisi seinen Chorleiter Georg Yvon, der seit vorigem Jahr in Gerasdorf beheimatet ist, musikalisch vorstellen.

Genießen Sie ein musikalisches Buffet von Klassik, Gospel und Volksliedgut.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. Der Eintritt ist frei; Spenden erbeten.

"Das Konzert findet statt mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft"

Albert Missbichler, IPHARADISI

www.musica-cantica.org

FREITAG, 18. Mai ab ca. 19 Uhr nach der Abendmesse in der Pfarrkirche Gerasdorf



Viele Menschen des Vikariates Unter dem Manhartsberg feierten den 70. Geburtstag von Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch.

Geboren in Weinsteig ist er als Weinviertler den Weinviertlern ein treuer Wegbegleiter, unermüdlicher Seelsorger, verständnisvoller Vorgesetzter und lieber Freund geworden, sodass er jetzt liebevoll auch als „Vater des Weinviertels“ bezeichnet wird.

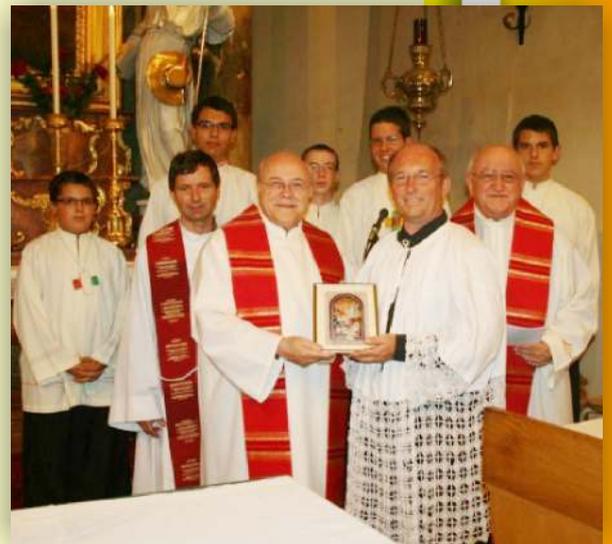
1965 von Kardinal Franz König zum Priester geweiht wirkte Matthias Roch in Göllersdorf als Kaplan, in Hollabrunn als Studienpräfekt und Kaplan. 19 Jahre folgen als Pfarrer von Hadersdorf / Kamp und als Dechant. Seit 1991 Pfarrer von Stockerau wurde er 1997 zum Stellvertreter des Erzbischofs für das Nordvikariat bestellt – eine Tätigkeit, die er am 31. August 2012 beenden wird.

Prälat Matthias Roch initiierte nicht nur den Weinviertler Pilgerweg und daraus resultierend den Weinviertler Glaubensweg, sondern auch grenzüberschreitend den Jakobsweg durch das Weinviertel.

In unseren Pfarren war er oft als Aushilfe unterwegs. Zuletzt durften wir ihn im August 2011 in Seyring, Kapellerfeld und Gerasdorf als Stationen des Weinviertler Glaubensweges begrüßen. Zur Erinnerung daran hängt in jeder Kirche ein Bild der Wallfahrtskirche Karnabrunn.

Wissen Sie, wo es hängt?

HS



Geschenkübergabe in Gerasdorf

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271
PAss.: Susanne 0664 8243639

60. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažin i (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS) Susanne Schuster (Su) Titelblatt u. Seite 5; Lizenzfreies Bild
Bilder:
Redaktionsschluss: 2.Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at

MAI 2012

Di	1	Josef	17:30 Gerasdorf / Maiandacht
Mi	2	Siegmond	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Maiandacht und 19:00 Hl. Messe
Do	3	Philippus u. Jakobus	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	4	Florian	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	5	Gotthard	14:30 Florianimesse beim FF-Gebäude Gerasdorf – Keine Vorabendm. in GD
So	6	5. So. d. Osterzeit	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	7	Gisela	08:00 – 10:00 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 18:00 Kapellerfeld / Maiandacht
Di	8	Ida	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	9	Caroline	15:00 Seyring / Pfarrkaffee für ALLE Generationen 17:30 Oberlisse / Maiandacht und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Maiandacht
Do	10	Isidor	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	11	Joachim	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	12	Pankratius	14:30 Seyring / Florianimesse 17:30 Gerasdorf / WOGO
So	13	6. So. d. Osterzeit Muttertag!	09:10 SY / 10:15 GD – KiKi – die Kinder beginnen im Pfarrheim – anschließend Verkauf von Handarbeiten und Bastelarbeiten der Elisabeth- Stiftung – diese unterstützt Mütter in Not / 10:15 KF / 17:30 GD - Maiandacht 10:15 OL Erstkommunion / 14:00 OL Erstkommunion / 19:00 OL WOGO
Mo	14	Bonifatius	18:00 Kapellerfeld / Maiandacht
Di	15	Sophia	17:30 Gerasdorf / Bittgang mit anschließender Agape 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	16	Johann Nepomuk	15:00 Kapellerfeld / Mittwochskaffee im Seelsorgzentrum KF 17:30 Oberlisse / Maiandacht und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Maiandacht und 19:00 Hl. Messe
Do	17	Christi Himmelfahrt	08:00 OL / 09:10 SY / KF / 10:15 KF Erstkommunion / 10:15 GD
Fr	18	Erich, Johannes I	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe anschließend Konzert von Chor Ipharadisi und Belg. Chor in der Pfarrkirche
Sa	19	Yvonne	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	20	7. So. d. Osterzeit	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD 10:15 KF Erstkommunion der Seyringer / 19:00 OL WOGO 16:00 GD Pfarrgarten Mitmachkonzert u. Puppenspieler f. Kinder ab 2 Jahren
Mo	21	Hermann Josef	18:00 Kapellerfeld / Maiandacht
Di	22	Julia, Rita	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	23	Alma	17:30 Oberlisse / Maiandacht und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Maiandacht und 19:00 Hl. Messe
Do	24	Dagmar	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	25	Beda der Ehrwürd.	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	26	Phillip Neri	15:00 Kapellerfeld / Firmung mit Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	27	Pfingsten	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY – musik. gestaltet vom Rosalia Chor 10:15 GD u. KF / 19:00 OL kein WOGO
Mo	28	Pfingstmontag	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF Firmung mit Regens Dr. Richard Tatzreiter 10:15 GD
Di	29	Erwin	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	30	Ferdinand	17:30 Oberlisse / Maiandacht und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Maiandacht und 19:00 Hl. Messe
Do	31	Petra	17:30 Gerasdorf / Maiandacht

Eucharistische
Anbetung

Rosenkranz
oder
Maiandacht
siehe
Pfarrkalender

Gerasdorf:
Mu Ki

Mittwoch im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr

Babytreff

Donnerstag im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr

Seyring:

Krabbelgruppe
Flohhaufen

jeden Montag von
09:00 bis 11:00 Uhr
im Pfarrheim

Senioren
Gerasdorf:

Mittwoch-Wochentag
ab 13:00 Uhr
im Pfarrheim
Frau Gardas, Tel.: 2432

Seyring:
Pfarrkaffee

für alle Generationen
Kapellerfeld:
Mittwochskaffee

Termine in Pfarrkalender

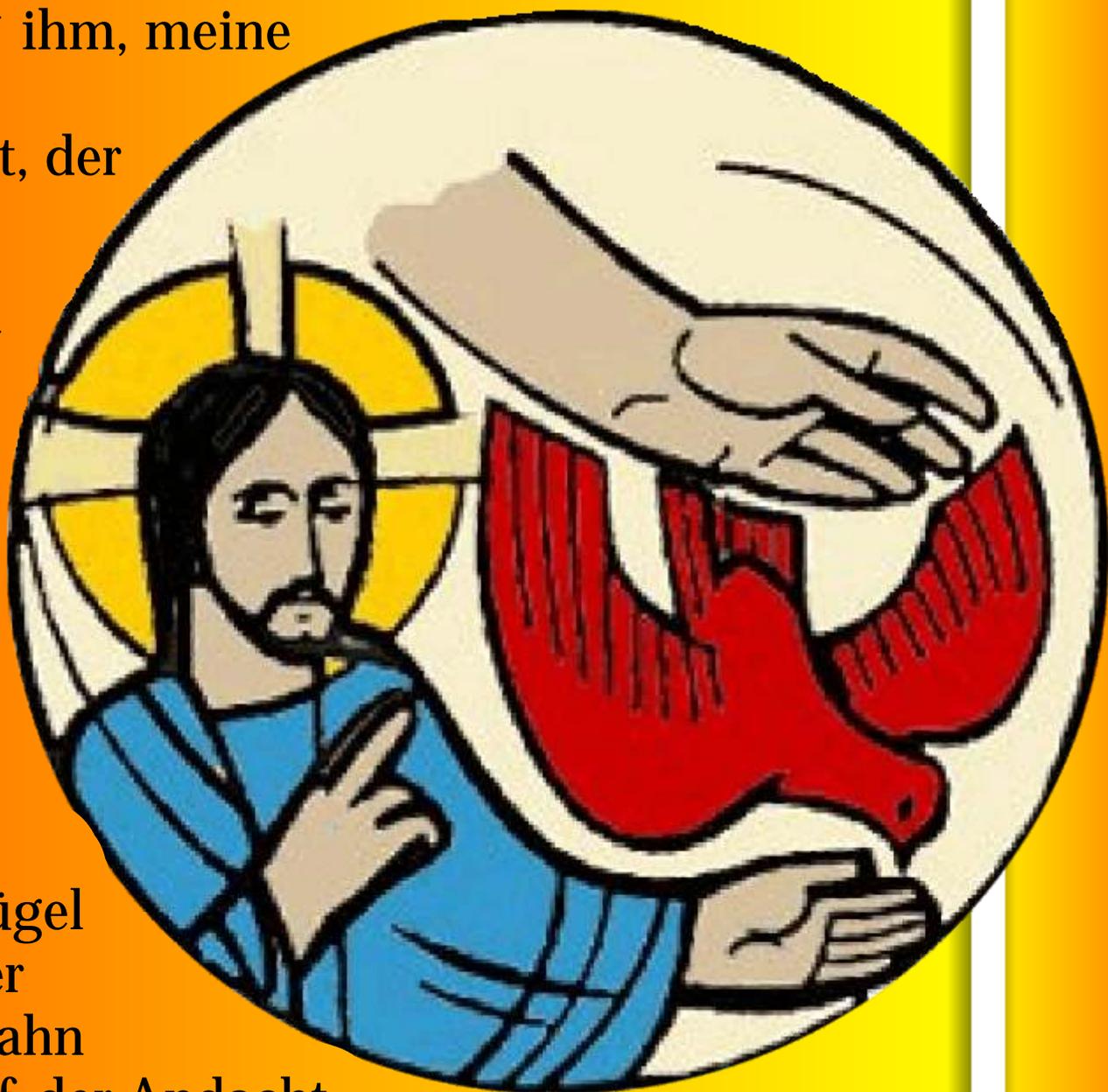
Handarbeits-
Bastel-Treffen

Seyring:

jeweils am Montag
14:00-17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266



Lobsing` ihm, meine
Seele
dem Gott, der
Freuden
schafft!
Lobsing`
ihm und
erzähle
die
Werke
seiner
Kraft!
Vom
nied`ren
Blütenhügel
bis zu der
Sterne Bahn
steig` auf der Andacht
Flügel, sein Loblied himmeln.



Christoph Christian Sturm



Kapellerfelder und Gerasdorfer



waren im Dom zur Chrisammesse, wo wir auch mit unserem Firmspender Generalvikar Dr. Krassa sprachen und den Ausflug beim McDonalds abschlossen. Ein harter Kern war auch mit den Ratschen am Karsamstag bei Wind und Kälte unterwegs. Dagegen genossen wir am Ostermontag den Emmausgang von Seyring nach Großen-gersdorf bei herrlichem Wetter: Gerasdorfer und Kapellerfelder gingen gemeinsam mit den Seyringern den alten gewohnten Weg. Ziel war das Dorfmuseum in Großengersdorf. Beeindruckend war, was in der Alten Mühle gesammelt, bewahrt und ausgestellt wird:



Alltagsgegenstände von der Küche bis zum Schlafzimmer genauso wie eine Greisslerei und eine Schulklasse. Zahlreiches Handwerkzeug vom Müller über die Feuerwehr, Holzfäller, Friseur, Schmied, Bauern und Winzer und vieles mehr weckten so manche Erinnerung und Begeisterung. Nach einer Stärkung bei Kaffee, herrlichen Mehlspeisen, Fleischbrotten und Weinverkostung traten wir per Auto den Heimweg an. HS



Nachlese Ölbergandacht Kapellerfeld

Am Ende der Feier vom Abendmahl sind wir ein wenig in der Kirche sitzen geblieben und haben betrachtet, was Jesus in den Stunden danach erlebt hat und wie er erlebt hat. Das Ziel war, mit Anteilnahme mitzufühlen und einen Nutzen für das eigene Leben zu suchen.

Wir haben gesungen: Auf Wiedersehen, Jesus, und Dankeschön! Da ist uns als erstes aufgefallen, dass der Abschied für Jesus selbst und für seine FreundInnen in jenem Augenblick einfach endgültig war (Wer konnte denn schon auf die göttliche Überraschung von Ostern spekulieren?). Und Jesus hat ihnen sein Vermächtnis hinterlassen: Das ist mein Leib, das ist mein Blut, für euch, sooft ihr davon esst ... und: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe: Füße waschen. Die Frage an dich: Die endgültigen Abschiede in deinem Leben ... Wie gehst du mit dem Vermächtnis derer um, die von dir gegangen sind? Wo du endgültig gegangen bist: Hast du dein Vermächtnis hinterlassen – oder dich einfach aus dem Staub gemacht?



Dann haben wir gesungen: Ubi caritas. Die Liebe. Sie besteht oft einfach darin, dass jemand für den anderen wach bleibt. dass er „auf seinem Posten ausharrt“, dass er für den anderen „Blut schwitzt“. Die Frage an dich: Für wen bleibst du wach? Für wen bleibst du „auf deinem Posten“? Für wen bist du bereit, „Blut zu schwitzen“? – Und zwar ohne dafür eine Rechnung zu stellen!

Dann haben wir gesungen: Bleibet hier und wachet mit mir.

Dann ist unsere Aufmerksamkeit zur Gefangennahme Jesu gewandert: Wie rasch wird aus dem Petrus, der „helfen und retten“ will, ein Angreifer, der einem anderen das Ohr abschlägt – und wie schnell wäre aus ihm ein Opfer des Angegriffenen geworden, hätte sich nicht Jesus als echter Retter eingeschaltet! Wie oft finden wir uns so schnell in diesem Kreisel: Wir wollten doch nur helfen, haben aber unversehens angegriffen und dann „eins auf den Deckel bekommen“ – und dann vielleicht in der vollen Überzeugung, jetzt uns verteidigen oder rächen zu müssen, von neuem angegriffen ...! Jesus möchte, dass du diesen Kreislauf durchbrichst. Er hat es als erster getan: Sich lieber kreuzigen lassen, als ein Blutbad verursachen, indem er sich „helfen“ hätte lassen ... Die Frage an dich: Welchen deiner Retter-Angreifer-Opfer-Angreifer-Kreise lässt du als erstes sein – in der Bereitschaft, lieber „schlecht auszu-steigen“ ...? Dazu haben wir gesungen: Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.

Zuletzt ist uns die Frage nach Gott gekommen, der fern zu sein scheint, oder ganz weg. Das war ja auch die Empfindung Jesu am Kreuz. Wir haben beschlossen, es zu glauben, irgendwie zu „wissen“: Wenn Gott ganz weg zu sein scheint – Gott hat in Jesus selbst das ausgehalten. Mit ihm werden wir es auch aushalten. Die Frage an dich: Wie bereitest du dich darauf vor, es mit der Gottesferne aufzunehmen? Dann haben wir noch tapfer gesungen: Gott ist gegenwärtig.

Paul Mazal



Die Webstube und Kreativwerkstatt bietet chancenlosen Frauen eine neue Chance am Arbeitsmarkt. Unter Betreuung einer Schneidermeisterin und zahlreicher ehrenamtlicher MitarbeiterInnen können junge schwangere und andere Frauen in Not

- eigene Fähigkeiten und Ressourcen entdecken
- lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen
- Halt durch einen strukturierten Tages-Ablauf erfahren
- erste Arbeitserfahrung sammeln

Die Produkte – maßgefertigte Webteppiche, Seidenmalerei, Glückwunschkarten, Kerzen und vieles mehr – werden jedes Jahr bei Oster- und Adventmärkten selbst verkauft. Heuer am Muttertag in Gerasdorf nach der Hl. Messe



LANGE NACHT DER KIRCHEN

1. Juni 2012 in Seyring:

KIRCHENPLATZ:

16.00-18.00 Uhr

EIN PLATZ FÜR KINDER

16.10-18.30 Uhr

BRÜDERCHEN, KOMM TANZ MIT MIR

16.30-17.00 Uhr

DEN SCHLOSSPARKSPATZEN BEIM ZWITSCHERN ZUHÖREN

18.00-18.30 Uhr

TANZE MIT MIR IN DEN ABEND

18.30- 19.00 Uhr

JAGDHORNBLÄSER – MELODIEN ZUR ABENDSTUNDE

KIRCHE:

19.00-19.30 Uhr

SINGEN MIT DER KIRCHENPATRONIN – ROSALIENCHOR

19.30- 21.00 Uhr

HINHORCHEN UND UMISCHAU'N

Einblicke in die Pfarre mit dem CANTUS SEYRING

21.00-21.30 Uhr

AUSKLANG UND

SCHLUSSGEBET

mit dem KIRCHENCHOR KAPELLERFELD

PFARRHOF:

ab 21.00 Uhr

MILLIONENQUIZ

BIBLISCHE AGAPE

WAS ÜBRIG BLIEB – Ausstellung



Fastenweg:

In Seyring haben uns während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karfreitag große Fußabdrücke mit tagesbezogenen Gedanken zum Osterfest geleitet.

Danke:

Wir danken allen Helfern, Ministranten und Lektoren, die in unseren Kirchen die Karwoche und die Osterfeiern durch ihre Mitarbeit so schön zu gestalten halfen.

Pfarrleben:

Die Sammlungen für das Frauenhaus Mistelbach bei der Liturgie am Gründonnerstag waren in allen Kirchen ein voller Erfolg. Wir danken ganz herzlich.

Ratschen:

Drei tapfere kleine Ministranten haben auch heuer wieder in Seyring während der „Heiligen drei Tage“ die Ratschen laut ertönen lassen. Danke für ihren Einsatz.

Wussten sie schon, dass...

...die Osterkerzen in Oberlisse, Kapellerfeld und Seyring von den Firmgruppen gestaltet wurden und die Vielfalt der Gemeinde widerspiegeln.

...60 Ostereier am Ostersonntag im Pfarrgarten Gerasdorf von den KiKi-Kindern gefunden wurden?

...19 Kinder am ersten Kinderspielnachmittag in Seyring am 31. März viel Spaß zusammen hatten?

Su

Freud und Leid in unseren Pfarren

Das Sakrament der Heiligen Taufe haben in GERASDORF empfangen:

Devi Thomas Bieder
Marcelo Miguel Bettolini
Nina Carina Huber



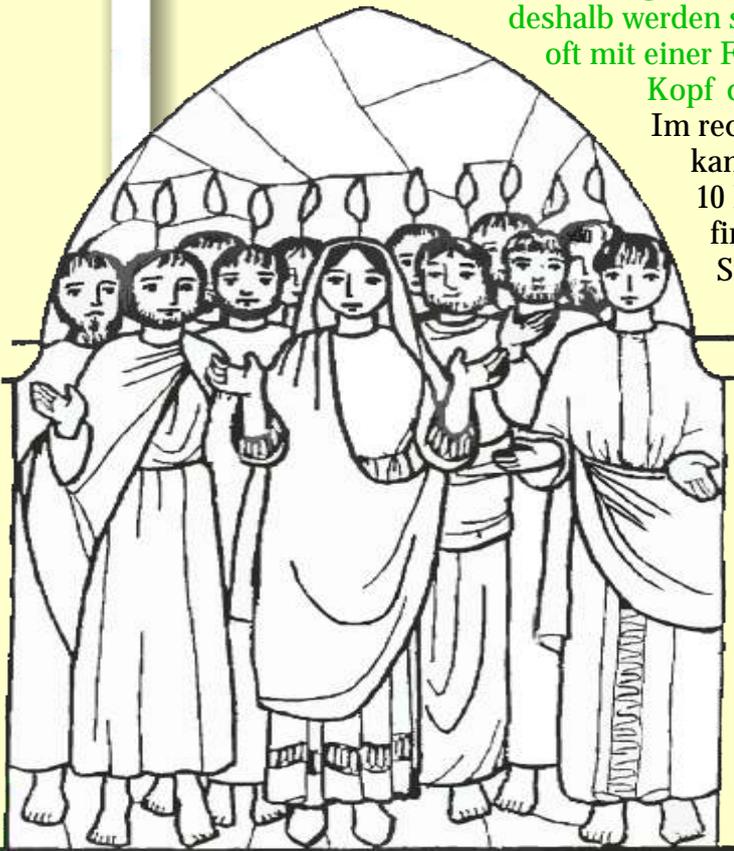
Durch den Tod in die Ewigkeit vorausgegangen sind uns aus GERASDORF:

Johann Friedlmayer
Josefine Kargl
Leopold Wawerka
Maria Klima



Die Freunde Jesu waren zu Pfingsten von einer flammenden Begeisterung erfüllt, deshalb werden sie auf alten Bildern oft mit einer Flamme über dem Kopf dargestellt.

Im rechten Bild kannst du 10 Fehler finden! Suche sie!



KiKi sucht ein Team

Die Kinder-Kirche in Gerasdorf sucht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen damit die Feiern bunter werden. Wenn sie Freude am Arbeiten mit Kindern haben, dann melden sie sich bitte bei mir. Besonders die Kinder freuen sich über jede helfende Hand und jeden kreativ mitdenkenden Kopf.
PASS. Susanne Schuster

Maria

Mutter Gottes
Mutter aller Menschen

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Mai feiern wir Muttertag. An diesem Tag danken wir unserer Mutter für alles was sie das Ganze Jahr über für uns leistet. Im Mai feiern wir aber nicht nur den Muttertag sondern gedenken auch der Mutter Gottes: Maria. Sie wird auch als die „Mutter aller Menschen“ bezeichnet. Durch Maria ist Jesus, der Sohn Gottes, Mensch geworden. Maria hat im Vertrauen auf Gott „Ja“ zu Gott gesagt und dadurch überhaupt erst ermöglicht, dass Jesus geboren wurde. Jesus' Wirken ist uns Vorbild für unser tägliches Leben, das wir auf seinen Pfaden wandelnd in Nächstenliebe führen wollen. Seine Auferstehung hat uns vom Tod erlöst. Dies alles ist durch Maria möglich geworden. Deshalb ist sie auch unser aller Mutter: die „Mutter aller Menschen“!

DK



„die kichererbsen“ haben „bertram den puppenspieler“ für ein interaktives Mitmachkonzert für 2 bis 6 jährige engagiert. Wir hoffen sehr auf zahlreiche Besucher, da wir neben den Ausgaben für das Honorar von „bertram“ auch für die Pfarre spenden möchten...

Bernadette Gärtner

Mit-Mach-Konzert
für Kinder von 2 bis 6 Jahren

BERTRAM DEN PUPPENSPIELER & KICHERERBSEN

Pfarrgarten 2201 Gerasdorf
20. Mai 2012 16 Uhr
bei Schlechtwetter im Pfarrsaal

Preis für Kinder und Erwachsene: 5 € Familien zahlen maximal: 12 €